

Fotos: Michael-Günther Bölsche



Wiedergewählt:
Verbandsvorsitzender
Uwe Pulss (r.) mit Land-
rat Stefan Sternberg.

Gut besucht:
Beinahe 200 Mitglieder
nahmen an der Wahl
bei der Jahreshaupt-
versammlung teil.



Jahreshauptversammlung

Kreiswehrführung im Amt bestätigt

Knapp 200 Frauen und Männer aus den Feuerwehren des LK Ludwigslust-Parchim trafen sich Ende April 2022 im Solitär der Kreisverwaltung in Parchim zur Jahreshauptversammlung. Wichtigster Tagesordnungspunkt: die Neuwahl des Verbandsvorsitzenden. Bevor Wahlleiter Enrico Bill, zweiter stv. Vorsitzender, das überwältigende Wahlergebnis verkünden konnte, waren Gäste zu Wort gekommen, wie Christian Pegel, Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung. Uwe Pulss, amtierender Verbandsvorsitzender, zog in einem Bericht Bilanz über das vergangene Jahr.

Pulss, der ohne Gegenkandidat angetreten war, erhielt von den 192 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern 172 Stimmen. Uwe Pulss dankte den Wählenden für den Vertrauensbeweis. Er versprach, auch in den kommenden sechs Jahren alles für die Zusammenarbeit und die Gemeinschaft des Verbands zu tun. Auch in den

Funktionen des ersten und dritten stellvertretenden Verbandsvorsitzenden gab es keine Wechsel. Wolfgang Krause und Stefan Geier konnten sich deutlich gegen ihre Gegenkandidaten durchsetzen.

Grußworte und Ehrungen

Christian Pegel dankte den Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz und wertete vor allem die Auslieferung der neuen TSF-W als einen Fortschritt. Viele Wehren erhalten im Zuge dieses 50-Millionen-Euro-Projekts der vorherigen Landesregierung erstmals ein komplett neues Fahrzeug. Von Vorteil ist zudem die Baugleichheit: „So können im Ernstfall die Kameraden auch an anderen Fahrzeugen eingesetzt werden und sind damit flexibel.“

Landrat Stefan Sternberg forderte in seinem Grußwort die verantwortlichen Personen in Land und Bund auf, „nicht in

Parteidenken zu verfallen, sondern sach- und projektbezogen zu handeln“. Enttäuscht zeigte sich der Landrat darüber, dass der Bund bislang seine Versprechen nach dem Waldbrand bei Lübbtheen 2019 nicht eingehalten habe, das Land dagegen schon.

Auf der Versammlung wurden die Kameraden David Schubert (FF Hagenow), Kay Marckwardt (FF Parchim) und Silvio Pöhl (FF Stolpe) zu Kreisausbildern ernannt.

Auf großes Interesse stieß das Waldbrand-TLF vom Typ Tatra aus Alt Jabel. Ein solches wird Ende des Sommers ausgeliefert und in Dobbertin stationiert werden.

Die Ehrenplakette „Partner der Feuerwehr“ wurde an verschiedene Firmen und Einrichtungen übergeben.

Außerdem wurden etliche Kameradinnen und Kameraden für ihr Engagement mit der Ehrennadel des Kreis- und des Landesfeuerwehrverbandes in verschiedenen Stufen geehrt.
Michael-Günther Bölsche

Blaulichttag für Drittklässler

Am 29. April 2022 führte die FF Waren/Müritz (LK Mecklenburgische Seenplatte) nach zwei Jahren Pause wieder einen Blaulichttag in der Grundschule „Käthe Kollwitz“ durch. Mit der Schulsozialarbeiterin Doreen Held und den Partnern von DRK, Polizei und KfV bot sie den Kindern der dritten Klassen einen spannenden Schultag. Zunächst war der Theorie teil dran – Themen

waren Brandschutzerziehung bei Holger Kohl vom KFV, Notruf 112 bei den Kameraden Bensch und Hammer, Prävention bei Frau Schröder von der Polizei und das Anlegen von Verbänden bei Nicole Lokstein und Michael Neumann vom DRK.

Danach ging es auf den Schulhof zur Fahrzeugschau. Die FF war mit einem Löschfahrzeug vor Ort, der DRK Sanitäts-

dienst mit einem Krankenwagen, die DRK Wasserwacht mit Zugfahrzeug und Boot, die Polizei hatte einen Funkwagen dabei. Die Kinder konnten die Fahrzeuge von außen und innen besichtigen. Auch die Sirenen wurden getestet. In den Pausen konnten dann auch alle anderen Schülerinnen und Schüler die Fahrzeuge bestaunen.

Eileen Bensch

Foto: Doreen Held



Im Klassenraum: Zunächst fand in der Grundschule der theoretische Teil mit Angehörigen der verschiedenen Organisationen statt.

Foto: Eileen Bensch



Fahrzeugschau: Im Anschluss konnten die Drittklässler auf dem Schulhof verschiedene Fahrzeuge erkunden.



IMPRESSUM
 Offizielles Mitteilungsblatt
 des Landesfeuerwehrverbands
 Mecklenburg-Vorpommern
 und seiner angeschlossenen Organisationen

**Landesredaktion für
 Mecklenburg-Vorpommern:**
 LFV Mecklenburg-Vorpommern
 Geschäftsstelle
 Tel.: 0385 3031-800, Fax: 0385 3031-806
 E-Mail: info@landesfeuerwehr-mv.de
 www.landesfeuerwehr-mv.de

Herausgeber:
 FORUM-VERLAG HERKERT GMBH

Redaktionsanschrift:
 Redaktion **FEUERWEHR**,
 Ernst-August-Str. 12, 12489 Berlin
 Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 62842028
 E-Mail: redaktion@feuerwehr-ub.de

Layout:
 Popp Medien

Die Mitgliederinformationen erscheinen
 monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR**
 eingesandte Manuskripte und Einsendungen
 übernehmen der Verlag und die Redaktion
 keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar
 und dergleichen besteht nicht.

Fotos: Michael-Günther Bölsche



Ehrgang: Peter Stockmann (r.) erhielt vom stellvertretenden Kreiswehrführer Enrico Bill die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes in Silber.

Kamerad und Notfallseelsorger

Ein Pastor verlässt die Feuerwehr

Peter Stockmann ist Pastor in St. Georgen in der Kreisstadt Parchim (LK Ludwigslust-Parchim) und als Notfallseelsorger aktiv. In dieser Funktion unterstützt er Personen nach schweren Schicksalsschlägen. Gleichzeitig ist er aktiver und engagierter Feuerwehrmann. Auch den Kameradinnen und Kameraden hilft er nach schweren Einsätzen, das Erlebte zu verarbeiten – noch. Bald wird die Feuerwehr aus Parchim auf ihn verzichten müssen. Denn Peter Stockmann und seine Frau Jessica Warnke-Stockmann, die seit 2011 als Pastorin die St. Mariengemeinde in der Kreisstadt betreut, werden Mecklenburg im Sommer verlassen und aus beruflichen Gründen nach Österreich wechseln. Dies geschieht jedoch nicht ohne eine gebührende Verabschiedung. So hatten sich die Feuerwehrleute für ihren Jahresgrillabend eine besondere Überraschung überlegt.

Ehrentag

Nichtsahnend kam Stockmann zum Gerätehof, wo sich bereits seine Kameradinnen und Kameraden versammelt hatten. Plötzlich wurde der 47-Jährige dazu aufgerufen, vor die versammelte Gruppe zu treten. Der stellvertretende Stadtwehrführer Frank Lampe nahm den Grillabend zum Anlass, Peter Stockmann für sein Engagement in der Feuerwehr zu danken. „Damit habe ich gar nicht gerechnet, zumal ich im Sommer meinen Abschied mit euch geplant habe und das auch machen werde“, sagte der Brandschützer leicht gerührt.

Auch der stellvertretende Kreiswehrführer Enrico Bill überraschte den Scheidenden. „Es kommt nicht oft vor, dass andere Kameraden jemanden aus ihrer Mitte zu einer Auszeichnung vorschlagen, aber

Heiko Fischer und Mario Hillger haben es getan“, erklärte Bill. Die beiden gehören genau wie Stockmann zum Team der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV), das Menschen in schweren Zeiten zur Seite steht. Peter Stockmann erhielt für sein Engagement die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigslust-Parchim in Silber. Zudem überreichte ihm Kerstin Ostermann, die Sachgebietsleiterin Ordnung, Sicherheit und Verkehr in der Stadtverwaltung Parchim, ein Präsent. Stockmann nahm die Ehrungen zum Anlass, sich an seine Anfänge bei der Feuerwehr zu erinnern. „Es begann wie bei vielen im Hessischen als 14-Jähriger bei der Jugendfeuerwehr“, erzählte der Kamerad. Als er in Parchim beim damaligen Bürgermeister Bernd Rolly seinen Antrittsbesuch als Pastor absolvierte, kamen sie auch auf das Thema Feuerwehr zu sprechen. „An dem Tag wurde unser Kleintanklöschfahrzeug in Betrieb genommen und der Bürgermeister lud mich ein, mitzukommen. So landete ich bei der Feuerwehr“, blickte Stockmann beim Grillabend zurück.

Ein Blick zurück, ein Blick nach vorn

„Diese ganze ehrenamtliche Arbeit bei Feuerwehr und Notfallseelsorge ist meine Leidenschaft“, betonte Stockmann. Er wird Parchim mit einem lachenden und einem weinenden Auge den Rücken kehren, wie er selbst sagt: „Ich werde diese tolle Kameradschaft hier vermissen, zudem sind Freundschaften entstanden. Aber ich freue mich auch auf die neuen Aufgaben.“ Aber nicht nur Stockmann selbst wird die Parchimer Wehr vermissen, umgekehrt verhält es sich genauso. „Vor allem verlieren wir nicht nur einen guten Kameraden, sondern zusätzlich

einen Menschen, der während und nach schweren Einsätzen weiß, wie er mit uns umgeht und hilft, das Erlebte zu verarbeiten. Wir verlieren also auch einen guten Seelsorger“, so der stellvertretende Wehrführer.

Michael-Günther Bölsche



Im Mittelpunkt: Der Notfallseelsorger erhielt auch einen Präsentkorb.